

# DIE WELT TANZEN

## Den Schulanfang in der Förderschule begleiten

Cordula Simon

### Worum geht es:

Bei dieser Unterrichtsidee geht es um die Begleitung des Schulanfangs. Im basalen Zugang über den Tanz und die Musik (er-)spüren die Schülerinnen und Schüler ihre vielfältigen Wurzeln. Tänze aus den unterschiedlichen Kulturkreisen und Religionen bieten eine Plattform, sich über die Sprache hinweg kennenzulernen und ein pluralistisches Verständnis und Lernen basal anzubahnen.

### Autorin:

Cordula Simon (1973) ist Studienleiterin am RPI der EKKW und der EKHN, Regionalstelle Fulda. Cordula.simon@rpi-ekkw-ekhn.de



### Klassenstufe:

Eingangsstufe der Förderschule und Grundschule 1./2. Jg.

### Stundenumfang:

6-7 Unterrichtsstunden

### Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können elementare religiöse Ausdrucksformen im Tanz anwenden und begegnen Mitmenschen mit Toleranz und Respekt.

### Material:

- M1** Handmeditation
- M2** „Geborgen in deinen Händen“ Liedtext und Tanzfolge Hermann Heimeier: Geborgen in Deiner Hand. Beelen, 2012
- M3** „Spiel mit uns und reih dich ein – Gel Bize Katil Bize“ Liedtext und Tanzfolge. Pit Budde/ Ahmet Bektas: „iftah ya simsim“ Orientalische Lieder und Tänze für Kinder. Münster, 1999.
- M4** Wir gehören zusammen (S. 18)
- M5** „Ayelevi – wir grüßen dich“ Liedtext und Tanzfolge. Hartmut E. Höfele/ Susanne Steffe: Kindertänze aus aller Welt. Lebendige Tänze, Kreis-, Bewegungs-, und Singspiele rund um den Globus. Münster, 2004.
- M6** „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ Liedtext und Tanzfolge
- M7** Bild „In der Hand gehalten“

Die ausführliche Fassung dieser Unterrichtseinheit mit dem Begleitmaterial finden Sie unter [www.rpi-impulse.de](http://www.rpi-impulse.de).

Schülerinnen und Schüler in Förderschulen sind im Anfangsunterricht einer besonderen schulischen Situation ausgesetzt. Nicht die Kinder aus der direkten Nachbarschaft sind Mitschülerinnen und Mitschüler, sondern unbekannte, fremde Kinder aus einem großen Einzugsgebiet bilden eine heterogene Lerngruppe. Die Heterogenität zeigt sich neben den unterschiedlichen Ausprägungen des Förderschwerpunkts etwa auch in der sozialen Herkunft, in der Muttersprache, im Alter, in den kulturellen Wurzeln und in der Religion. Im Hinblick auf diese Eingangssituation soll hier der Versuch unternommen werden, die Herausforderungen des Gruppenprozesses im Anfangsunterricht mit basalen Zugängen über den Tanz mit Musik zu begleiten. Über die gesprochene Sprache hinweg kann ein Kennenlernen des anderen und dessen Wurzeln ermöglicht werden. Und im gemeinsamen Erleben und Erfahren verlieren die Unterschiede das Trennende. Dafür gewinnen die Gemeinsamkeiten in der Freude des Tuns an Bedeutung.

### Didaktische Umsetzung

In den Unterrichtsbausteinen können die Schülerinnen und Schüler durch die verschiedenen Tänze in Kontakt zueinander treten. Im Hinblick auf die Besonderheiten des Förderschwerpunkts „geistige Entwicklung“ sind die Lern- oder Wahrnehmungsvoraussetzungen, etwa körperliche Einschränkungen, der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen. Gleichmaßen aber bietet und fordert der Tanz ein Miteinander aller und ist somit inklusiv. Voraussetzung für den Einsatz im Unterricht ist die Freiwilligkeit. In dieser Unterrichtseinheit werden Kreistänze zunächst angeboten, einzelne Schrittfolgen und Gesten eingeübt und dann mit der Gruppe ergänzt oder auch verändert. Kreistänze verbinden: jeder einzelne geht die gleichen Schritte, im Kreis ist keiner der Anfang und keiner das Ende.

Zu Beginn der Unterrichtseinheit werden die Schülerinnen und Schüler nach der Begrüßung eingeladen, ihr Foto in die gestaltete Mitte mit Kerze zu legen, ihren Namen zu sagen oder durch Gebärden zu präsentieren. Zum Zeichen, dass alle beteiligt sind, werden die Hände auf Papier übertragen und ausgeschnitten. Die Lehrkraft beginnt dann bei einem Kind im Stuhlkreis und spricht: „Ich heiße ... und reiche dir die Hand.“ Das Kind legt dann die (aus Papier ausgeschnittene) Hand der Lehrkraft in die Mitte. Das Kind geht einen Platz weiter und spricht ebenfalls diesen Satz mit dem eigenen Namen. Nachdem so alle begrüßt wurden wird überlegt, wie sie sich die Hände reichen können. Vertiefend folgt eine kurze Handmeditation (**M1**).

In der zweiten Unterrichtsstunde werden die Kinder zum Tanzen eingeladen. Das Lied „Geborgen in deinen Händen“ (**M2**) wird beim Gehen um die Mitte eingeübt. Einfache Gesten (Hände nach oben) und der Wechsel (rechts herum – links herum) im Kreis variieren die Bewegungsabfolge.

In der nächsten Unterrichtsstunde wird der türkische Tanz „Spiel mit uns und reih dich ein – Gel Bize Katil Bize“ (**M3**) präsentiert, eingeführt und eingeübt. Das Lied fordert zum gemeinsamen Spiel auf; es wird überlegt, wie im Spiel die Hände eingesetzt werden können und welche Spiele die Kinder gerne spielen.

## DIE WELT TANZEN

Beim folgenden Lernschritt betrachtet die Lerngruppe die mit Kinderfotos gestaltete Mitte. Deutlich wird: Jeder einzelne ist wichtig. Dazu wird das Lied „Wir gehören zusammen“ (M4) gesungen und mit einfachen Schritten und Gesten getanzt. Während jeder Strophe wird immer ein Kind in die Mitte eingeladen und äußert sich zu seinen Erfahrungen.

In der nächsten Unterrichtsstunde wird überlegt, wie man sich unterschiedlich mit den Händen begrüßen kann. Unterschiedliche Formen werden ausgesprochen und mit Gesten dargestellt. Aus Ghana gibt es das Begrüßungslied „Ayelevi – wir grüßen dich“ (M5), dazu wird in einfachen Schritten getanzt und jedes Kind mit Namen begrüßt.



© Fotolia #82132059 | highwaystarz

Den Abschluss bildet das Lied „Er hält die ganze Welt in seiner Hand“ (M6). Zum Lied werden passende Gesten eingeübt. Danach betrachten die Schülerinnen und Schüler das Bild (M7) und überlegen: „Wo werde ich gehalten? Wo hält mich Gott?“ Sie erhalten das Bild in Kopie und verwenden es, um das Gehaltenwerden zum Ausdruck zu bringen (mit einem Foto von sich, mit Fingerfarbe, Wachsmalern, ...).

### Literatur

- Ederle, Wilfried: *Das Grundschultanzbuch. Tänze anleiten und vermitteln leicht gemacht.* Boppard am Rhein: Fidula, 2010.
- Schweiker, Wolfhard: *Arbeitshilfe Religion inklusiv, Grundstufe und Sekundarstufe I. Basisband: Einführung, Grundlagen und Methoden.* Stuttgart: Calwer, 2012. S. 41-44.

## M4: Wir gehören Zusammen

Ich bin da, du bist da, kei-ner ist al - lein

Wir ge-hör-en zu - sam-men, ich ge-hör da - zu.  
Wir ge-hör-en zu - sam-men, wich-tig bist auch du.

The image shows two staves of musical notation in 4/4 time. The first staff has a treble clef and a key signature of one flat. The melody consists of quarter notes and half notes. The lyrics are written below the notes. The second staff also has a treble clef and a key signature of one flat, with a similar melody. The lyrics are written below the notes.